Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. Dezember 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 212

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 9.12.43. 7.00 Uhr nach langer Zeit wieder einmal auf dem Zimmer, weil schlechte Nacht und Fieber.

10.00 Uhr Dreimärkl mit Spritze.

Generalvicar: Ob Merkl in den Warthegau? Nego [*Lat. „Ich verneine“*].
Lieber Stauß...

Przywara: Auf der Musterung - „Sie sind doch in der Seelsorge, also frei, Sie sind doch in der Studenten seelsorge“. Sie wollen ihn nicht mustern. Ein Hauptmann geht ihm nach, bringen Sie eine Bescheinigung vom Ordinariat. Gehört zu keiner der drei Kategorien. Beim Aushebungskommando natürlich aufgegriffen. Ihn womöglich zum Rektor.

Walburga, Landshut: Wegen Nova casa, war schon an verschiedenen Stellen, will heute noch einmal versuchen. Dabei die Sorgen, der Mann will durchaus Scheidung, Kreisleitung unterstützt ihn. Kommt hierher mit diesen Sorgen.
200. Mittagstisch - sie brachte vier Eier, halbes Pfund Butter. Äpfel.

Mittag nach langer Zeit eine halbe Stunde ausgegangen bis Corporis-Christi-Kapelle trotz Nebel.